

Heinrich Leuthold (1827-1879)

Liederfrühling

Der Lenz ist da,
Und fern und nah
Gibt's neue Weisen und Lieder;
Wie einst Merlin,
5 So lausch' ich hin,
Und alles schreib' ich nieder.

Hoch in der Luft
Schmettert und ruft
10 Früh schon der Sang der Lerchen;
Wie er schwillt und stirbt,
Wie die Grille zirpt
In der Wiese ihr schnurrig Märchen,

15 Was die Schlange klug
Ihre Kinder frug,
Die im Sonnenlichte schillern,
Was Hänfling und Fink
Im Fluge flink
20 Einander zwitschern und trillern,

Was die Amsel auch
Erzählt im Strauch,
Was die Drossel klagt dem Hollunder,
25 Was den Rosen all
Flötet die Nachtigall,
Die lieblichsten Sagen und Wunder,

Was die Vögel gewußt,
30 Die voll Wanderlust
Aus dem Süden erst gekommen,
Was im Walde tief
An Märchen schlief,
Hab alles, hab alles vernommen!

35

Hab es abgelauscht,
Was lenzberauscht
Die Glockenblumen läuten,
Lieder und Melodien,
40 Wie Merlin
Kann ich sie deuten.
(141 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/leuthold/lyrische/chap008.html>